26
Januar

Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin–Lichtenrade

Jahreslosung 2026

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Jahreslosung Seite 4
Kinderseite: Iglu bauen Seite 5
Weltgebetstag im März Seite 6
Berichte aus der Gemeinde:
Zustellung November-Gemeindebrief
1. Gemeinde-Stammtisch Seite 7
GKR-Wahl in Zahlen
und die Ergebnisse Seiten 8+9
Berichte aus der Gemeinde:
Friedensbaum / Stadtbäume Seite 10
Handy-Spende,
neues Gesangbuch in Erprobung Seite 11
Neue Gesichter in der Gemeinde Seiten 12+13
Rückblick auf den November Seite 14
Bericht aus dem GKR Seite 15
Geschichtliches Seite 16
Einladungen Seiten 17+18

Unsere Gottesdienste im Januar 2026

Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Kapelle Finchleystr. 10	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
28. Dezember Sonntag nach dem Christfest	10.00 Vikar Card-Hyatt	11.00 Pfr. Wieloch und Team		
31. Dezember Mittwoch	15.00 mit Feuerwerk auf der Orgel Pfn. Heine			
1. Januar Neujahr			14.00 Diakon Dr. Griese	
4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Pfn. Heine	18.00 **IMPULS** Pfr. Wieloch und Team		
9. Januar Freitag		18.00 JuGoDi Pfr. Wieloch		
11. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	10.00 Pfn. Heine, Pfn. Weintz, Pfr. Wieloch GKR-Einführung, siehe unten	11.00 Kinder Gottesdienst Team		
18. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	10.00 Pfn. Weintz	11.00 Musikgottesdienst mit Gitarrengruppe Vikarin Rieger		
25. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	10.00 Vikarin Rieger	11.00 Pfr. Wieloch und Team		
1. Februar letzt. Sonntag n. Epiphanias	10.00 Vikar Card-Hyatt	18.00 **IMPULS** Pfr. Kennert und Team		

Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.

Gottesdienst mit heiliger Taufe.

Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kinder Gottesdienst *Kindergottesdienst für Kinder im Grundschulalter, ohne Teilnahme der Eltern.*

Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich **jeden Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden. Bei ungünstigem Wetter in der Salvator–Kirche.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche
für die Einheit der Christen: Sonntag, 25. Januar um 17.30 Uhr, mit dem ökumenischen Friedensgebet in Lichtenrade.
Motto:
«Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» Epheser 4,4.

Dorfkirche: **Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr:** Einführung der neu gewählten Kirchenältesten und Verabschiedung der ausscheidenden Ältesten aus dem Gemeindekirchenrat.

Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA,** Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **2. Januar um 16 Uhr,**
im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **11. Januar um 15.45 Uhr**.

Jahreslosung 2026

Die Jahreslosung, die uns 2026 begleitet, lautet: **Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**
Gott gibt uns ein Versprechen, das unterschiedliche Erwartungen und Hoffnungen in uns weckt, auch Sehnsüchte hervorruft. Kann diese Verheißung aber auch Unsicherheit in uns auslösen?

Im IMPULS-Gottesdienst am

Sonntag 4. Januar **um 18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** wollen wir die Jahreslosung näher beleuchten und entdecken, welche Tragweite diese Jahreslosung für uns haben kann.

IMPULS-Gottesdienst
- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach

Kollekten im Januar:

	Amtliche Kollekte	Gemeinde-Kollekte *)
1. Januar	Für die Kälte- und Hitzehilfe der Berliner Stadtmission	Für unseren Gemeindebrief
4. Januar	Für die Ev. Suchthilfe und Hilfe für Menschen in Notlagen (je ½)	Für unsere Gemeindearbeit
11. Januar	Für die ev. Kindertagesstätten	Für unsere Seniorenarbeit
18. Januar	Frei nach Entscheidung des Kirchenkreises	Für unsere Jugendarbeit
25. Januar	Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.	Für unsere Arbeit mit Kindern
1. Februar	Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V.	Für unsere Konfirmandenarbeit

**) Die Gemeinde-Kollekten gehen gemäß Beschluss der Gemeindekirchenrates weiterhin je zur Hälfte an den o.g. Zweck und zur anderen Hälfte an die Ukraine – Hilfe.*

Kollekten einfach mit dem Smartphone geben:
Banking-App öffnen und anmelden, Geld senden / Überweisung auswählen, nebenstehenden Giro-Code scannen und Betrag eingeben. Beim Verwendungszweck ergänzen Sie bitte den Kollektenzweck gemäß obenstehender Übersicht. Dann mit Ihrem TAN-Verfahren abschließen.

Zahlen-mit-Code.com

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8
Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35
Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
Horstwalder Straße 15
Apotheke Am Lichtenrader Damm,
Lichtenrader Damm 49
Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95
Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160
NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-212
Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
Schwarze-Adler-Apotheke, Prinzessinnenstr. 2
Grundeigentümerverein Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34
AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
und in/an unseren Gemeindehäusern, in den Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte, im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Entnahmeboxen an den Schaukästen

Liebe Lesende,

aus dem Bauch heraus kommen mir zwei ganz schnelle Gedanken, wenn ich dieses Wort für das neue Jahr lese.

Der erste geht in etwa so: „Och neee Gott, nicht schon wieder alles neu; kann es nicht mal bleiben wie es ist. Die wievielte Reform soll es denn jetzt schon wieder sein: Rentenreform, Steuerreform, Reformierung des Pflegegesetzes, der Rechtschreibung, des Kirchenrechts und wer weiß, was nicht noch alles… alles verändert sich. Kann es nicht wenigstens bei dir so bleiben, wie es immer schon war?

Die zweite hört sich ganz anders an: Au ja, endlich was Neues, Gott, nicht immer der alte Trott, diese verstaubten Traditionen. Endlich Aufbruch, um das abzuschütteln, was uns am Leben und vielleicht sogar am Glauben hindert. Und du, Gott, versprichst, uns dabei zu helfen – du selbst machst alles neu – toll!!!

Beides sind wohl verständliche Reaktionen – und doch reagieren sie nur auf das Vordergründige unserer neuen Jahreslosung. Und erst, wenn ich ein wenig länger nachdenke, und schaue, wo in unserer Bibel dieser Satz steht, entdecke ich die Breite und Tiefe dieser Verheißung, die uns in diesem Jahr begleiten soll.

Ganz am Ende der Bibel, in ihrem allerletzten Buch der Offenbarung, im vorletzten Kapitel, findet sich das Wort vom alles verändernden Neuen. Waren es in den Kapiteln vorher noch die vielen Menschen bekannten, bedrohlichen Bilder des Verwerfens und endgültigen Verlorengehens über alle und alles, was im Ansehen Gottes verworfen werden würde, wendet sich die Bilderwelt und auch die Sprache. Bilder der Erwartung und des Heils bauen auf einander auf: Ein neuer Himmel und eine neue Erde – keine Fortsetzung der alten Zeiten, auch kein wieder Zurück in paradiesische Zeiten, eher schon ein Zurück in vorparadiesische Zeiten.

Zurück in die Zeiten, in denen Gott mitten in seiner Schöpfung, mitten in seinem Plan für seine gottesfürchtigen Menschen stand. „Siehe da, das Zelt Gottes bei den Menschen“ – Gott lässt sich mitten unter den Menschen nieder. Er wandert mit ihnen durch die Wüsten ihres Lebens, so wie er es auch die 40 Jahre mit seinem Volk beim Auszug aus Ägypten tat. Gott wird im guten Sinne distanzlos. Er mischt sich unter uns Menschen und kümmert sich um unsere Tränen, unser Leid, unser Geschrei, unseren Schmerz.

Und so ist mein dritter Gedanke: Gott, es wird aber auch Zeit, dass es endlich was wird mit dem Überwinden. Wenn du mit deiner Kraft und deinem Geist, ja mit deiner ganzen Gegenwart all das neu machst, was wir Menschen in den letzten Millionen Jahren verbockt haben, weil wir so sind, wie wir sind. All den Hass, all die Gewalt, all die Gleichgültigkeit unter uns Menschen, mit der wir es uns selbst und unseren Nächsten so schwer machen, mach es neu mit uns. Du gibst uns die Chance – nein das Versprechen – es bleibt nicht so, wie es immer war.

Vielleicht hilft mir und Ihnen ja dieses Versprechen, es einfach immer wieder zu versuchen. Sich aufzumachen im Namen Gottes: dem Hass zu widerstehen, sich der wachsenden Gewalt mit Gottes Frieden entgegenzusetzen, die Gleichgültigkeit gegenüber der Not und die Tränen anderer mit dem göttlichen „Ich bin da“ zu überwinden und so zu helfen, Tränen zu trocknen.

Damit die Verheißung Gottes aus der Jahreslosung nicht stecken bleibt im Hoffnungsmodus, sondern schon jetzt und hier, mitten unter uns, in der Nachbarschaft seines Zeltes Raum greift – auf eine Art und Weise, die wir uns vielleicht noch gar nicht vorstellen können.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Ein gesegnetes 2026 wünscht Ihnen und Euch

Pfr. Roland Wieloch

Kindergottesdienst
am Sonntag
11. Januar
11 Uhr
anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen

Herzliche Einladung an alle Kinder im Grundschulalter

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade

Hallo
Kinder, kommt mit Euren Eltern zum
Familien-Gottesdienst
in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine: 28. Dezember und 25. Januar, jeweils um 11 Uhr.

Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
(Offenbarung 21,5)

Wie nennt man den Flur in einem Iglu?

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.

Auflösungen: Eisdiele, Futter

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last,“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster,
Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.

Auch in Lichtenrade wollen wir den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft feiern, wie schon seit vielen Jahren.

Zur Vorbereitung trifft sich das ökumenische Weltgebetstagsteam unserer Lichtenrader Gemeinden **ab dem**

Donnerstag 29. Januar	an jedem Donnerstag jeweils ab 19 Uhr im Gemeindehaus in der Goltzstr. 33.
29. Januar	Erstes Vorbereitungstreffen: Bekanntmachen mit dem Thema und erste Ideen für den Gottesdienst am 6. März sammeln
5. Februar	Bibelarbeit
12. Februar	Länderinformation zu Nigeria, dem Land des Weltgebetstags 2026
19. & 26. Februar	Weitere Vorbereitung des Gottesdienstes am Weltgebetstag
5. März	Generalprobe für den Gottesdienst am Weltgebetstag, 6. März

Sie sind herzlich eingeladen, an den Vorbereitungsabenden für den Weltgebetstag teilzunehmen und sich mit einzubringen!

Am Weltgebetstag,

Freitag 6. März feiern wir **um 18 Uhr im Saal des Gemeindehauses Goltzstraße 33** den von Frauen aus Nigeria vorbereiteten Gottesdienst.

LICHTENRADER AM VOLKSPARK
TELTOW-APOTHEKE
Dr. Andreas Dehne
Nahariyastraße 27
Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331
Ihre Hausapotheke:
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - **ohne Mehrzahlung**, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- **Beantragung** von **Hilfsmitteln** und **Dauerversorgungen**
- Gesprächskreise für **Diabetiker, Atemwegserkrankungen**
- **Kostenloser Lieferservice**

Haben Sie den November-Gemeindebrief erhalten?

Liebe Gemeindeglieder,

der November-Gemeindebrief sollte an alle 7.500 evangelischen Haushalte in Lichtenrade verteilt werden. Leider ist diese Verteilung nicht so vollzogen worden, wie es geplant war. Viele haben unseren November-Gemeindebrief erhalten, aber mehrere andere Gemeindeglieder bzw. evangelische Haushalte sind leer ausgegangen.

Tatsächlich hatten wir auch keine zusätzlichen Briefe gedruckt, da ja alle direkt versorgt werden sollten. Folglich gab es auch keine Gemeindebriefe an den Orten, wo sie sonst ausliegen. Wir bitten dafür bei Ihnen um Entschuldigung, auch wenn wir nicht direkt für die ungenügende Zustellung verantwortlich sind.

Ihr Nachfragen und Drängen, einen Gemeindebrief zu erhalten, war sehr wohl berechtigt, da dieser Brief nicht nur die Informationen zur GKR-Wahl enthielt, sondern auch auf viele Veranstaltungen und Gottesdienste im November hinwies. Die Gemeindeleitung muss und wird sich überlegen, wie bei einer nächsten Zustellaktion des Gemeindebriefes an alle Gemeindeglieder vorzugehen ist.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2026

Birger Marquardt

1. Gemeindestammtisch 2026

Mittwoch 4. Februar ab 19 Uhr

Herzliche Einladung in das Gemeindehaus, **Goltzstraße 33, Obergeschoss**

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zu unserem ersten offenen Gemeindestammtisch ein. Wir – vier ehrenamtlich engagierte Mitglieder unserer Kirchengemeinde – möchten einen warmen, lebendigen Ort schaffen, an dem Begegnung, Austausch und Miteinander entstehen können. Ob neue Menschen kennenlernen, Ideen teilen, sich einbringen oder einfach einen entspannten Abend in guter Gemeinschaft verbringen – alle sind herzlich willkommen.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Bei Rückfragen:

Dominik Bassin bassin@kg-lira.de
Frank Hinsche hinsche@kg-lira.de
Andrea Pohl pohl@kg-lira.de
Ulrich Sickert sickert@kg-lira.de

Wir freuen uns sehr auf Sie/Euch!

Westkreuz

Seit 1905 aus Tradition

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:

Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuband AG

Dannert Bestattungen

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14
Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachtruf)
www.dannertbestattungen.de

Christian SCHLEEH
Dachdeckerei und Holzschutz GmbH
Meisterbetrieb für Dachdeckerei und Klempnerei
Lessingstraße 41a · 12305 Berlin
Tel. 0171/6401665
Fax. 030/6917237
Mail: postfach@schleeh.berlin

Malermeister
Christian Riedlbauer
Ausführung sämtlicher Maler– und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05

ÄLTESTEN WAHL

Wahlergebnis und Wahlauswertung

SIE HATTEN DIE WAHL

Ja, es ist schon wieder eine ganze Weile her, der 1. Advent und Wahl-Sonntag für den neuen Gemeindekirchenrat. Das war für die Vorbereitenden eine Herausforderung, denn „halb Lichtenrade“ war am Nachmittag auf dem Lichtenrader Lichtermarkt im Dorf. So hatten wir unsere Wahllokale in den Gemeindehäusern nur am Vormittag geöffnet. Am Nachmittag konnten alle bis 18 Uhr in einem Zelt an der Dorfkirche ihre Stimme abgeben.

Neu gab es erstmals die Möglichkeit, die Stimme online abzugeben. Auf den Wahlbenachrichtigungen war ein QR-Code ausgedruckt, der direkt ins „elektronische“ Wahllokal führte. Zur Identifizierung war nur das Eintippen des Geburtsdatums und des zugesandten Passwortes erforderlich. Schon konnte unter den 25 Kandidierenden vom beliebigen Ort zu jeder Zeit bis zum 23.11.25 gewählt werden.

Das haben erfreulicher Weise auch 475 Gemeindeglieder getan, also mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen kamen online zusammen! Das hat uns sehr erfreut, erleichterte es doch erheblich das Auszählen der Stimmzettel am Wahlabend und führte zu einer besonders hohen Wahlbeteiligung. Ein dickes, herzliches Dankeschön an alle, die online gewählt haben! Es war für unsere Landeskirche und somit auch für uns das erste Mal und aus den Erfahrungen wird es wohl noch weitere Verbesserungen geben. Wir jedenfalls hatten gerade noch zeitig genug die Informationen bekommen, wer bereits online gewählt hatte und nicht mehr an der Urnen- oder Briefwahl teilnehmen durfte und auch das Wahlergebnis lag uns rechtzeitig. vor. Sicherlich wird die Online-Wahl vom PC oder Smartphone zukünftig eine immer größere Rolle spielen.

Unsere Wahlberechtigtenverzeichnisse hatten wir wieder digitalisiert und erstmals über alle Stimmbezirke und Wahllokale hinweg vernetzt. So waren wir sehr flexibel, auch wenn an der Dorfkirche leider für jeden Stimmbezirk eine separate Wahlurne benutzt werden musste.

Wie, wann, wo haben Sie gewählt?

		Altersgruppen:					Jüngste/-r Wähler/-in	Älteste/-r Wähler/-in	Durchschnitt
		<18	18-29	30-44	45-59	>60			
Online-Wahl:	**475**	**20**	**47**	**38**	**135**	**235**	14	95	58
Urnen-Wahl: am Vormitttag	132	3	2	2	9	116	14	95	75
Urnen-Wahl am Nachmittag	180	11	17	13	40	99	14	100	60
Urnen-Wahl Summe	**312**	**14**	**19**	**15**	**49**	**215**			
Briefwahl:	**79**	**-**	**-**	**-**	**4**	**75**	57	93	80
	866	**Gemeindeglieder beteiligten sich an der Wahl**							

Leider gingen einige der Wahlbriefe ohne die erforderliche Unterschrift der Erklärung, dass die Stimmabgabe persönlich vorgenommen wurde, ein oder enthielten keinen Stimmzettel. Diese Wahlbriefe wurden aussortiert. Bei der Online-Wahl gab es nur eine ungültige Stimme.

Sehr erfreulich war die hohe Beteiligung der Erstwähler und der Zugemeindeten (das sind diejenigen, die nicht in Lichtenrade wohnen, sich aber zu unserer Gemeinde haben registrieren lassen):
Von den **244 Erstwählern** wählten 33 bzw. **13,5%**, von den **68 Zugemeindeten** wählten 27 Gemeindeglieder bzw. **39,7%**.

Die Auswertung zeigt, dass wir speziell für unsere älteren Gemeindeglieder an der Urnenwahl festhalten müssen, wir werden aber zukünftig die Öffnungszeiten der Wahllokale reduzieren.

Wahlberechtigte, insgesamt	**8.980**
Stimmzettel und Wahlbriefe abgegeben	388
Fehlerhafte Wahlbriefe	4
Online-Stimmen	475
Wählerstimmen insgesamt	**859**
5% davon sind (wichtig für die Bestimmung der Ersatz-Ältesten)	43
Stimmzettel, ungültig	13
Wahlbeteiligung	**9,6 %**

ÄLTESTEN WAHL

Wahlergebnis

Wähler am	Gesamt	DBK	Nahar	Goltz
Vormittag	**132**	50	23	59
Nachmittag 14 -16 Uhr	**104**	29	24	51
Nachmittag 16 - 18 Uhr	**76**	18	15	43
Summe	**312**			

Wen haben Sie gewählt?

Es kandidierten 25 Gemeindeglieder. Sie erhielten folgende Stimmen:

Lucht, Lena	539	Stimmen
Reinsberg, Johannes	491	Stimmen
Röpert, Fabio	480	Stimmen
Neumann, Lea-Marie	476	Stimmen
Marquardt, Birger	466	Stimmen
Rudnick, Katja	424	Stimmen
Fabke, Sabine	395	Stimmen
Pohl, Andrea	391	Stimmen
Otte, Jürgen	372	Stimmen
Breuninger, Joachim	370	Stimmen
Bastiansen, Jesseca	362	Stimmen
von Gruner, Christin	351	Stimmen
Dr. Schartmann, Uta	333	Stimmen
Dr. Kleinschrodt, H.-D.	300	Stimmen
Schalau, Dirk	289	Stimmen
Kanowski-Preuß, Anett	263	Stimmen
Muschalle, Regina	252	Stimmen
Wagner, Udo	251	Stimmen
Nörenberg, Steffen	248	Stimmen
Petzold, Olaf	204	Stimmen
Büschken, Uwe	203	Stimmen
Günther-Fitschen, V.	196	Stimmen
Skodlerack, Thomas	189	Stimmen
Nagel, Beate	188	Stimmen
Maaß, Dorothea	164	Stimmen

Wer wurde nun gewählt?

15 Kirchenälteste waren zu wählen. Das sind:

Jesseca Bastiansen, Joachim Breuninger, Sabine Fabke, Christin von Gruner, Dr. Hans-Dieter Kleinschrodt, Lena Lucht, Birger Marquardt, Lea-Maria Neuann, Jürgen Otte, Andrea Pohl, Johannes Reinsberg, Fabio Röpert, Katja Rudnick, Dirk Schalau und Dr. Uta Schartmann. Die Namen sind in obiger Übersicht hellgrün unterlegt.

8 Ersatzälteste waren zu wählen. Sie mussten mindestens einen Stimmanteil von 5 % der Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen = 43 Stimmen erhalten haben. Es sind dies:

Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Udo Wagner, Steffen Nörenberg, Olaf Petzold, Uwe Büschken, Verena Günther-Fitschen und Thomas Skodlerack. Die Namen sind in obiger Übersicht hellgelb unterlegt.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten!

Die Amts-Einführung der neu gewählten und die Verabschiedung und Entpflichtung der aus dem ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinde ausscheidenden Ältesten findet im **Gottesdienst am 11. Januar 2026 um 10 Uhr in der Dorfkirche** statt. Dabei werden alle neu gewählten Ältesten das „Ältesten Versprechen“ abgeben.

Herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler für Ihre Teilnahme und allen Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz!

Rainer Otte

Wahllokal im Zelt: Wahlberechtigung prüfen, Stimmzettel ausgeben (links), in der Wahlkabine wählen, Stimmzettel in die richtige Urne werfen lassen (rechts), Abgabe im Wählerverzeichnis erfassen (Mitte).

Friedensbaum der Ökumene in Lichtenrade
Stadtbaum 2025 des Bezirks Tempelhof-Schöneberg

Ökumene vor Ort
in Lichtenrade

Rechtzeitig vor dem kommenden Winter wurde auf dem Gelände der Kita Mini-Kids e.V. der Salvatorgemeinde im vergangenen November ein Baum gepflanzt. Ein ***Friedensbaum der Ökumene in Lichtenrade***. Ein ***Stadtbaum des Bezirks Tempelhof-Schöneberg.*** Ja, was denn nun?

Von der Ökumene gab es die Idee, in Anbetracht der sonntäglichen Friedensgebete zum Gedenken daran auf der Wiese vor der Salvator-Kirche einen Friedensbaum zu pflanzen. Da kam die Ausschreibung des Bezirks gerade richtig, sich im Rahmen des Projekts „Stadtbaum 2025“ zu bewerben. Bäume in der Stadt sind für das Ortsbild und als Lebensraum und Nahrungsquelle für urbane Tierarten unverzichtbar. Sie spenden Schatten und verbessern durch Verdunstung die klimatischen Verhältnisse. Durch die zunehmende Verdichtung nimmt der Baumbestand im Bezirk jedoch seit vielen Jahren ab.

Um dem entgegen zu wirken, startete das Umwelt- und Naturschutzamt auch für unseren Bezirk die Aktion „Stadtbäume für Tempelhof-Schöneberg“. Der Bezirk suchte Baumpaten, die bereit sind, einen Baum im heimischen Garten zu pflanzen. Auf Grundlage der Bewerbung wurde die Eignung des gewünschten Standortes durch Mitarbeitende des Umwelt- und Naturschutzamtes geprüft. Der Baum sollte sichtbar sein und von seinem Standort aus ins öffentliche Straßenland bzw. einen öffentlich nutzbaren Raum hineinwirken.

Mit Unterstützung und Zustimmung von Gemeinde- und Pfarreirat sowie dem Kirchenvorstand wurde die Bewerbung namens der Ökumene eingereicht und wir erhielten tatsächlich einen Zuschlag. Als Pflanzort einigten wir uns auf eine Stelle parallel zur Kirchenwiese auf dem besagten Gelände unserer Kita, die sich schon lange einen zusätzlichen Baum wünschten.

Am 24. November erfolgte nach der fachgerechten Pflanzaktion durch die Fa. Lorberg schließlich mit den Kindern und Erzieherinnen eine feierliche Begrüßung und Segnung des Baumes, einer **Blumenesche**. Diese zeichnet sich insbesondere durch Winterhärte, Trockenheitsresistenz und Widerstandsfähigkeit gegen Schädlinge aus. Auf einen regelmäßigen Schnitt kann verzichtet werden, da sie von Natur ein langsames Wachstum und eine sehr harmonische Wuchsform hat, in die man nicht eingreifen sollte. Blumenesche heißt sie wegen ihres auffallenden Blütenschmucks, denn die Blütenstände sehen von weitem wie kleine Blumensträuße aus, die in den Baum gehängt wurden. Sie wird von Bienen, Schmetterlingen, Hummeln und Co. geliebt! So zählt sie im Mittelmeerraum zu den wichtigsten Bienenfutterpflanzen überhaupt.

Nachdem den Kindern die Pflanzaktion des Bezirks und Anliegen der Ökumene erläutert sowie die Baumart und ihre Vorzüge in der Natur für Mensch und Tier erklärt wurden, erfolgte ein Dank an den Bezirk und die Bitte, dass Gott diesen Baum für uns alle segnen möge. Dazu bildeten wir einen großen Kreis und streckten unsere Hände aus:

Für die Wurzeln: Segen für die Wurzeln, damit der Baum in der Erde festen Halt findet und bei einem Sturm nicht bricht oder wegfliegen kann.

Für den Stamm: Segen für den Stamm, damit er stark und aufrecht steht und die vielen Äste und Zweige halten kann.

Für die Äste und Zweige: Segen für die Äste und Zweige, damit sie viele Blätter tragen, die uns Schatten spenden und zur sauberen Luft beitragen können.

Für die Blüten: Segen für ganz viele Blüten, damit die zahlreichen Insekten etwas zum Essen haben, die Bienen und Schmetterlinge.

Für das Leben: Segen für den ganzen Baum, damit er ein lebendiges Zeichen des Lebens, der Hoffnung und der Beständigkeit wird, als Zeichen des Friedens der Menschen mit der Natur und zwischen den Menschen, den Großen und Kleinen, den Jungen und Älteren.

Anschließend sangen die Kinder ein Segenslied, mit der Hoffnung, dass der Baum recht groß und stark werden möge. Die Kinder werden nun mit den Erzieherinnen dem Friedensbaum einen Namen geben, unter vielen Vorschlägen wird es einen geben, der dann auf eine Tafel mit verewigt werden kann. Freuen wir uns auf die Blüte im nächsten Jahr.

Ralf Koch

Weitere Bäume im Rahmen dieser Aktion wurden u.a. auf unserem Friedhof Paplitzer Str. gepflanzt.

FAIRE GEMEINDE
solidarisch | ökologisch | global

Unsere Gemeinde nimmt teil an der Aktion

„Handyspende für die Rohstoffwende“.

Liebe Gemeinde,
schätzungsweise liegen in Brandenburg und Berlin rund 14 Millionen Handys in den Schubladen. Denn im Durchschnitt wird ein Handy in Deutschland noch nicht mal zwei Jahre genutzt. So steigen die Verkaufszahlen für Smartphones und die Preise für Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Deshalb hat INKOTA 2023 die Handy-Aktion ins Leben gerufen. Mit der Aktion wird ein konkreter Beitrag für eine global gerechte Rohstoffwende geleistet. Seit September 2025 arbeitet INKOTA mit dem Sammelpartner Freddy Datenfresser zusammen.

Die gesammelten Handys und Tablets werden in einem Fachbetrieb aufgearbeitet, als Ersatzteile genutzt oder ins fachgerechte Recycling gegeben. Dabei wird garantiert, dass eventuell verbliebene Daten zertifiziert gelöscht werden. Für jedes aufgearbeitete Gerät geht eine Spende an das INKOTA-Partnerprojekt „Wasser kennt keine Grenzen!“ in Guatemala und El Salvador, wo sich lokale Gemeinden gegen Wasserverschmutzung durch Bergbau einsetzen.

Unsere Faire Gemeinde wird als Beitrag zum Klimaschutz und für gerechte, faire Arbeitsbedingungen im globalen Süden als Klimafastenaktion an dieser Handysammelaktion teilnehmen. Ab dem 18.02.2026 bis zum Ende der Passionszeit können Sie die Geräte im Gemeindehaus Goltzstraße 33, in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche oder im Gemeindezentrum Nahariyastraße abgeben. Bitte suchen Sie Ihre Schubladen durch und bringen Sie ungenutzte Geräte bei den Sammelstellen vorbei! Wir freuen uns auf viele Fundstücke.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.inkota.de.

Herzlich grüßen Sie
Sabine Damm-Jahn und Marie-Luise Krebs

Wir dürfen das neue Gesangbuch ausprobieren!

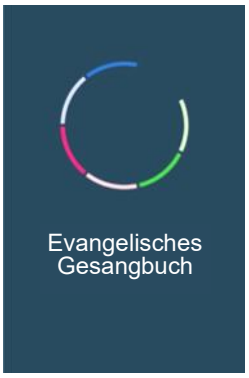
Vielleicht hatten Sie es bereits in der Hand: Das **Erprobungs-Gesangbuch**, das seit Anfang Dezember im Umlauf ist. Was hat es damit auf sich?

Zum Advent 2028 soll in allen Landeskirchen ein neues Gesangbuch eingeführt werden. Eine entsprechende Kommission arbeitet seit 2020 am Inhalt und der Konzeption. Im Herbst 2025 wurde ein wichtiger Zwischenschritt erreicht: 32.000 „Erprobungsbände“ wurden gedruckt und an ausgewählte Kirchengemeinden verteilt mit der Bitte um Nutzung und anschließendem Feedback. Wir gehören zu den rund 550 Gemeinden aus Deutschland, die dafür ausgewählt wurden!

Was bedeutet „Erprobungsgesangbuch“?
Es sind kleine, schmale Büchlein, in denen längst nicht alle Lieder und Texte enthalten sind, die dann in den neuen Büchern enthalten sein werden, nur eine Auswahl an Kapiteln, die da sind: Abend – Nacht – Advent – Weihnachten – Psalmen – Taufe und Konfirmation – Loben, danken und feiern.

An Liedern finden wir eine Mischung aus Liedern, die sich auch bisher schon im Evangelischen Gesangbuch finden, Liedern, die wir in unserer Gemeinde bereits gut aus unseren blauen Büchern kennen und ganz neuen Liedern.

Unter dem Kapitel „Psalmen“ sind nicht nur die klassischen Psalmtexte in der Luther-Übersetzung, sondern auch modernere Übersetzungen sowie Psalm-Lieder zu finden.



Wie geht es weiter?
Wir wollen (und sollen) in der Erprobungszeit bis Ende März viel aus diesem Büchlein singen: In den Gottesdiensten, im Konfirmandenunterricht, in den kirchenmusikalischen Gruppen, in offenen Sing-Abenden und was uns noch an Ideen einfällt. Danach sind wir aufgerufen, unsere Erfahrungen zurückzumelden.

Deshalb lade ich Sie zu einem **ersten offenen Abend** ein, an dem wir gemeinsam durch das Büchlein blättern und singen wollen, am

Donnerstag 22. Januar **um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.** So wünsche ich uns viel Freude beim Testen des Erprobungsgesangbuchs

Ihre Kantorin Johanna Hagemann

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de
www.bruweleit-bestattungen.de
Tel. 030-723 23 880
Fax 030-723 23 878

Unsere neue Ehrenamtskoordinatorin stellt sich vor

Ich wünsche allen ein gesegnetes, gesundes und glückliches neues Jahr.

Mein Name ist **Claudia Schadewald** und ich darf seit dem 1. Januar 2026 für Ihre Gemeinde als Ehrenamtskoordinatorin (50% Stellenumfang) tätig sein.

Vielleicht kurz etwas zu meiner Person: Ich bin Mitte vierzig und lebe mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen (9 und 11 Jahren) im südlichen Lichtenrade. Seit meiner Jugend bin ich selber mit diversen Ehrenämtern in der katholischen Kirche betraut und auch derzeit aktives, ehrenamtliches Mitglied der Salvator-Gemeinde. Zuletzt war ich im Bereich des Qualitätsmanagements tätig.

Mir ist das Thema Ehrenamt persönlich ein großes Herzensanliegen und ich freue mich schon sehr darauf viele von Ihnen persönlich kennenzulernen. 250 Menschen engagieren sich derzeit in Ihrer Gemeinde. Das ist eine beeindruckende Zahl. Durch die Schaffung der Projektstelle „Ehrenamtskoordinatorin“ wird deutlich, dass in Ihrer Gemeinde das Ehrenamt einen verdienten, hohen Stellenwert hat und beachtet wird.

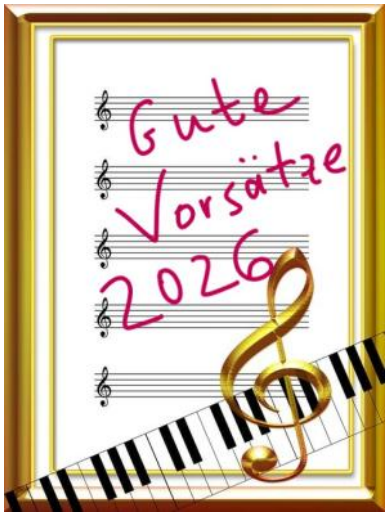
Mit meiner Arbeit als **Ihre Ehrenamtskoordinatorin** möchte ich gerne unterstützend tätig sein. Zu Beginn ist es für mich wichtig die verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade zu erfassen und zu verstehen. Die Fragen, wo der Schuh drückt und wie sich die Zukunft vorgestellt wird, sind Themen, die mich beschäftigen werden. Wie verändert sich das Ehrenamt und was sind zukunftsfähige Modelle?

Diese Fragen kann ich aber nicht alleine beantworten. Eine enge, transparente und offene Zusammenarbeit mit allen ist mir sehr wichtig. Veränderungen können nur auf Grundlage eines guten Dialogs und einer stabilen Basis erfolgen. Von daher bin ich sehr offen für Ihre Ansichten zu dem Thema Ehrenamt und sehe einem guten Austausch froh entgegen.

Sie können mich ab sofort per E-Mail unter schadewald@kg-lira.de erreichen. Ich bin offenen für Ihre Gesprächs- und Impulsinitiativen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft Ehrenamt in Ihrer Gemeinde gestalten. Ich freue mich darauf!

Viele Grüße,
Claudia Schadewald

Gute Vorsätze für das neue Jahr?



Wie wäre es damit, (mehr) Musik zu machen? Unsere Musikgruppen freuen sich über weitere Mitsänger und Mitspielerinnen!

Für Kinder: Die Kinderchöre *pizzi*canto! proben dienstags in 2 altersabhängigen Gruppen, die 5-6jährigen von 16.30 bis 17 Uhr, die älteren von 17 bis 17:45 Uhr.

Für Jugendliche gibt es den *pizzi*canto!-Jugendchor, dienstags von 17.45 bis 19 Uhr.

Erwachsene können bei uns im Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor (mittwochs 19.30 Uhr) oder im Eltern(zeit)chor (freitags 11 Uhr) singen.

Mehrstimmig im Chor singen ist Ihnen zu komplex und Sie verfügen über Tagesfreizeit? Einmal im Monat (mittwochs) trifft sich der Singkreis zum Singen von Volksliedern, Schlagern und Kirchenliedern, darunter Bekanntes und Neues. Im Januar am 7. um 10.30 Uhr.

Sie spielen ein Instrument? Dann passt vielleicht eine der folgenden Gruppen: In der Bläsercombo spielen Holz- und Blechbläser dienstags um 18.30 Uhr, im Ökumenischen Bläserkreis spielen Blechbläser dienstags um 19.30 und die Gitarrengruppe trifft sich mittwochs um 18 Uhr.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Kantorin Johanna Hagemann (j.hagemann@kg-lira.de).

Reinecke Bestattungen

Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und Diamantbestattungen

030 470 666 66
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

Ich bin mit dem Rad da -
Neuer Mitarbeiter für die Angebote mit Senioren

Mein Name ist **Richard Meißner**. Wenn mein Name ein Akronym wäre, würde ich es wahrscheinlich so für mich definieren:

R ad (fahren, wo vielleicht auch kein Weg ist)

I nteressiert (wo vielleicht die Schubladen aufgehen)
C hancen (sehen, wo vielleicht auch Leid ist)

H altung (zeigen, wo es vielleicht auch unbequem ist)
A ngebote (unterstützen, ausprobieren, darf es auch mal was Verrücktes sein?)
R eligion (kann vielleicht in der heutigen Zeit ein Wegweiser sein)
D iakon (dienen ist vielleicht mein Weg Mensch zu sein)

M itmachen (vielleicht besser als meckern)
E entdecken (oh ja)
I innovativ
S enioren (vielleicht das tollste Lebensalter)
S ozial
N atur (geht immer!)
E ngagement (jeder wie er und sie kann)
R uhe, (naja spricht für sich)

So jetzt haben Sie mich schon ein bisschen kennen gelernt. Finden Sie die Wörter auch in dem Text wieder?

Ich bin ab dem ersten Januar 2026 in der Kirchengemeinde Lichtenrade für die Angebote mit Senioren angestellt. Tja, und weil ich auch ein verheirateter Vater von zwei Kindern bin und diesen Teil meines Lebens sehr liebe, möchte ich direkt ab der letzten Januar Woche für 14 Tage mit meiner Tochter auf Kur gehen. Wir haben viele Monate auf diese Chance für sie gewartet und freuen uns nun sehr, dass es geklappt hat.

Meine Ausbildung zum Diakon habe ich in Bethel vor ca. fünf Jahren berufsbegleitend absolviert. Die Religion und der Glaube spielten in meinem Leben immer schon eine Rolle. Früher, als ich Erziehungswissenschaften, Politologie und Gemeinwesenarbeit studiert habe, vielleicht eine eher leisere Rolle. In meinem späteren Job für die Stiftung Lobetal eine eher lautere Rolle. Zuletzt war ich drei Jahre in der Kirchengemeinde Alt-Tempelhof und Michael für die Arbeit mit älteren Erwachsenen beschäftigt.

Warum habe ich mich auf die Stelle in Lichtenrade beworben? Sehr gefallen hat mir, dass die Menschen in Lichtenrade wohl auch gerne unterwegs sind wie ich. Mit Vergnügen wandere ich durch die Natur und Wälder Brandenburgs. Ich unternehme und organisiere sehr gerne Tagesausflüge und Reisen. Ich bin schon gespannt mit Ihnen das Umland zu entdecken. Zwei weitere Dinge sind mir lieb: Die Musik und das Radfahren. Beides lässt meinen Geist zur Ruhe kommen und ich kann Geschehenes sortieren und/oder los lassen!

Weiterhin habe ich in den letzten drei Jahren in der Kirchengemeinde Alt-Tempelhof gemerkt, wie gerne ich mit Senioren und älteren Erwachsenen Dinge bewege. Ich bin sehr interessiert an Menschen und ihren Geschichten. Mich begeistert es, UNTERSCHIEDLICHE Leute zusammen zu bringen, bei bunten-lustigen, spannenden und spirituellen Aktivitäten.

Ich engagiere mich sehr gerne dafür, mit IHNEN Ihre Wünsche und Ideen umzusetzen. Selbstverständlich will ich auch Traditionelles fortführen. Dabei sehe ich mich ganz klar als Steigbügelhalter im ursprünglichen Sinne. Als jemand, der mit Hand anlegt und hilft, der sich für nichts zu schade ist. Ich will die Gemeinde unterstützen und die Menschen begeistern, sich mit ihren Gaben und Talenten einzubringen. Es bereitet mir viel Freude, GEMEINSAME Ideen und konkrete Angebote zu entwickeln und umzusetzen. Kirche ist für mich ein MIT-MACH-ORT, wo alle Menschen willkommen sind.

Ich freue mich sehr darauf Sie kennenzulernen!

Diakon Richard Meißner

Diakonie-Station Lichtenrade *Lebenswert im Kiez*

Wir suchen Sie als:

Pflegefachkraft in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit

Informationen unter Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH
Finchleystr. 12, 12305 Berlin

Was es sonst noch in der Gemeinde gab . . .

Verabschiedung von Frau B. Matthies

im Gottesdienst am 16. November (links) und im Seniorenclub in der Goltzstr. mit einem Herrnhuter Apfelbäumchen und anderen Präsenten bis hin zu einer ganz besonderen „Torte“, überreicht nach einem längeren Gedicht.

Pflanzaktion im Garten unserer Diakoniestation

am 8. November durch fleißige Helfer und Helferinnen vom Bezirksverband des NABU. **D A N K E !**

Zum Ausklang des **650. Jubiläums von Lichtenrade** gab es einen besonderen Höhepunkt: Mit einer Lichtinstallation wurde der Dorfteich stimmungsvoll in Szene gesetzt. Ein leuchtendes Herz am Ufer, eine große Lotusblüte und 10 Seerosenblüten auf dem Teich sowie 10 mit Lichterketten ausgestaltete Bäume an Kirche und Teich erfreuen alle Besucherinnen und Besucher über die ganze Adventszeit noch bis zum 6. Januar.

Dichtes Gedränge beim Lichtenrader Lichtermerkt unter wunderschön mit Lichtketten dekorierten Bäumen

Sehr beliebt: Crêpes am Stand unserer jungen Gemeinde vor der Kirche

und ebenso Chilli con Carne am Kita-Stand

Nikolaus-Markt auf dem Marktplatz

in der Nahariyastraße mit verschiedenen Bläsern, Chören, echten Ponys und der Rikscha des Kirchenkreises.

Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Aus der Gemeinde wurde berichtet:

Der **Gottesdienst am Reformationstag** in der Dorfkirche war mit ca. 85 Besucherinnen/Besuchern sehr gut besucht. Die Lautsprecheranlage war leider nicht optimal eingestellt.

Die **Konferfahrt nach Zingst** war erfolgreich mit 24 Konfis und 8 Teamern und Teamerinnen und 3 Leitungspersonen.
Zurzeit gibt es **55 Anmeldungen** für den kommenden Konfer-Jahrgang.

Das **Gedenkkonzert des Gofenberg-Chors** am 9. November mit Liedern und Texten zur Pogromnacht von 1938 in der Dorfkirche war gut besucht und sehr bewegend.

Die **Gemeinde-Jugend-Rat-Fahrt** in kleinem Kreis hat eine erfolgreiche Jahresplanung für die Gemeindejugend ergeben.

Weitere Themen:

Die **GKR-Wahl** war natürlich nochmals ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Es wurden noch fehlende Posten besetzt und Absprachen bezüglich des Ablaufs getroffen, wie Auf- und Abbau des „Wahllokals“ vor der Dorfkirche, der Technik und vieles mehr.

Es wurde diskutiert, ob die **Ausgangskollekten** weiterhin zur **Hälfte an die Ukraine** gehen sollen, da aus der Gemeinde wohl kritische Stimmen zu hören sind. Der GKR kam aber zu dem Ergebnis, dass diese Unterstützung weiterhin notwendig ist. Wir wollen also weiterhin die Hälfte der für uns bestimmten Kollekten bis zum 30. Juni 2026 zur Verfügung stellen.

Bei Fremdnutzung der **Dorfkirche**, z.B. bei Konzerten wird von Oktober bis April eine **Heizkostenpauschale** von 75 € erhoben.

Es wurde berichtet, dass der **Dienstleister, der die Gemeindebriefe an alle evangelischen Haushalte** verteilen sollte, diese zum großen Teil nicht ausgeliefert bzw. verspätet zugestellt hat. Es wurden Maßnahmen diskutiert, wie die Gemeindebriefe doch noch ankommen könnten.

Frau Pohl, die die kommissarische **Ehrenamtsbeauftragte** unserer Gemeinde ist, berichtete über den aktuellen Stand zur Betreuung unserer Ehrenamtlichen. Es gibt zurzeit circa 246 Ehrenamtliche. In der Organisation gibt es noch viel zu tun.

Die **offene Dorfkirche** wurde in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen. Es konnten **1.096 Gäste** begrüßt werden. Der GKR dankt Frau Nahler für die Organisation und allen Beteiligten für ihr Engagement.

Der **Dorfteich und einige Bäume darum werden in der Zeit vom 30.11.25 bis 6.1.26** abends beleuchtet. Diese Illumination wird vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg im Rahmen von „650 Jahre Lichtenrade“ finanziert.

Am 30. Januar 2026 wird der **ökumenische Neujahrsempfang,** der in den letzten Jahren immer von Salvator ausgerichtet wurde, in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche stattfinden.

Als Ersatz für ein Klimafasten wird sich u,nsere Gemeinde in der **Passionszeit an einer Handysammelaktion** beteiligen. Siehe Seite 11.

Frau Funke soll für ihre langjährige Arbeit bei **LAIB und SEELE** geehrt werden.
Der GKR beschließt, die Weihnachtsfeier der Mitarbeiter von LAIB und SEELE mit 500 € zu unterstützen. Die Hälfte des Betrages soll beim Förderverein beantragt werden.

Wie immer wurden daneben Personal- und Finanzangelegenheiten, wie der Haushaltsplan 2026 diskutiert und beschlossen.

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Steuerberatung
Hans-Joachim Scheppang
Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe
Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de

Erstberatung kostenfrei und unverbindlich!
Praxis für Alternativmedizin
J. Donak - Heilpraktiker
auch Haus- und Klinikbesuche
zugelassen zu allen
Privat- und Beamtenkassen

Hilbertstr. 9 12307 Berlin ☎ 030 - 707 656 33
Sprechzeiten: Mo., Di und Do. 9-12 und 15-18 Uhr
Mi. und Fr. 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

HANACK
Dachdeckerei GmbH
Innungsmitglied
• Steil- und Flachdach • Solartechnik
• Bauklempnerei • Wärmedämmmaßnahmen
• Dachstühle • EnEV
• Zimmerei • Schornsteinbau
Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow
☎ (0 33 79) 37 07 04 ☎ (030) 742 76 87
www.Hanack.de

Teresa von Avila, Heilige, Ordensgründerin, Mystikerin, Kirchenlehrerin

* 28. März 1515 in Ávila in Spanien
† 4. Oktober 1582 in Alba de Tormes bei Salamanca in Spanien.

Teresa, Tochter von Alonso Sánchez de Cepeda und Beatriz de Ahumada, wurde als drittes von zehn Kindern in der zweiten Ehe ihres adligen Vaters geboren. Das wissbegierige, temperamentvolle und fröhliche Kind wurde von der Mutter fromm erzogen, auf Veranlassung des Vaters lernte sie Lesen und Schreiben.

1531 kam Teresa zur weiteren Erziehung in das Augustinerinnenkloster in ihrer Heimatstadt, aber nach eineinhalb Jahren kam sie aus gesundheitlichen Gründen in ihr Elternhaus zurück. 1535 entschloss sie sich unter dem Eindruck der Briefe von Hieronymus und nach eigener Aussage aus Angst vor der Ehe – und der damit verbundenen Diskriminierung der Frau – zum Eintritt in das Kloster der Karmelitinnen in Ávila. Der Abschied von der Welt war ihr, so sagte sie später, als trennte sich jeder einzelne Knochen extra.

Nach einem Jahr im Kloster brach Teresa zusammen; als Krankheit werden heute Epilepsie oder Depressionen vermutet.

1539 kam es vor einem Bild mit dem leidenden Christus zu einer Bekehrung und weiterer Vertiefung ihrer Innerlichkeit. In ihrem Kloster und von der Ordensleitung wurde sie aber oft nicht ernst genommen, ja bekämpft. Der Tod ihres Vaters 1543 sowie die Lektüre der Confessiones von Augustinus führten sie in der Fastenzeit 1554 zur – wie sie es nannte – endgültigen Bekehrung und zu neuem Leben.

In den folgenden Jahren wurde Teresas Berufung immer deutlicher. Aus dem innigen Gespräch mit den Engeln wuchsen ihr Kraft, Weisheit und Liebe, die sie so berühmt machten.

Teresas Schriften bezeugen sie als Mystikerin von einer nie zuvor oder danach erreichten Tiefe des Erlebens. In ihrem ersten Werk, der Autobiografie „Buch meines Lebens“ von 1565, beschreibt sie ihren Weg bis zur endgültigen Bekehrung 1554, ihre mystischen Erfahrungen, Verzückungen, Visionen und schließlich die erste Klostergründung. Edith Stein bekannte nach der Lektüre dieses Buches: Das ist die Wahrheit. 1566/67 verfasste Teresa ihre Schrift „Der Weg zur Vollkommenheit“ als Handbuch für das Leben in ihren Klöstern, das von Liebe, innerer Freiheit und Demut sowie vom Gebet geprägt sein soll. Eine erste Buchfassung musste sie erneuern, weil sie darin die Inquisition und die Unterdrückung der Frau in Kirche und Gesellschaft kritisiert hatte.

Gott war für Teresa nicht eine ferne, hohe Macht, sondern der Mensch Jesus, zu dem sie eine innige Freundschaft pflegen konnte. Beten ist nicht nur Gebet mit Worten, sondern als inneres Gebet Verweilen bei einem Freund, der uns liebt. Das Streben zur Vervollkommnung aus eigener Kraft führe beim Scheitern zu Neurosen, beim Gelingen zu pharisäerhaftem Stolz; Gottes Vergegenwärtigung durch inneres Beten aber eröffne das Zutrauen, dass Gott dem Menschen die Vollkommenheit schenkt.

Überliefert ist u.a. von Teresa das Gebet des älter werdenden Menschen. Ich möchte daraus hier zitieren; weil ich finde, dass sich Einiges hervorragend als Vorsatz für das neue Jahr eignet, und zwar durchaus nicht nur für ältere Menschen:

O Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben – aber du verstehst, o Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte kein Heiliger sein – mit ihnen lebt es sich so schwer –, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Auch Folgendes wurde von ihr berichtet:

Teresa beklagte sich einmal im Gebet über all die vielen Drangsale und Widerwärtigkeiten, unter denen sie zu leiden hätte. „So behandele ich meine Freunde“, antwortete ihr der Herr. Teresa entgegnete: „Darum hast Du auch nur so wenige.“

„Ich werfe unserer Zeit vor, dass sie starke und zu allem Guten begabte Geister zurückstößt, nur weil es sich um Frauen handelt.“

Dagmar Seidlitz

Zum Nach- und Weiterlesen:
https://www.heiligenlexikon.de/BiographienT/Teresa_von_Avila.htm

Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: Voll im Leben gemeinsam aktiv haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig. Bei Fragen zu den einzelnen Gruppen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson oder an die Koordinatorin.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.
Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☏ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Jeweils dienstags überwiegend im 3-Wochen-Rhythmus von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum.
Zum Redaktionsschluss lagen für Januar 2026 noch keine Termine für weitere Treffen vor. Bitte erfragen Sie diese bei Frau Scheil-Cadow.
Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen.
Kontakt: Manuela Scheil-Cadow,
01791036525
E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64 im kleinen Gruppenraum im 1. Stock.
Nächstes Treffen: 5. Januar, 19 Uhr.
Besprochen wird das Buch „Das versteinerte Herz“ von Abdulrazak Gurnah.
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!
Kontakt: Stephanie Griesing ☏ 765 87 508,
E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags.
Nächste Treffen: Dienstag, 13. Januar, 10.30 Uhr am **S-Bhf. Schichauweg,Bahnsteig**
Geplant ist ein Kiezspaziergang durch Kreuzberg mit Fotomotiven Viktoriapark, Riehmans Hofgarten, Marheinekeplatz mit Markthalle.
Neue Teilnehmer Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen und melden sich bitte bei Frau Angelika Lietzke.
Kontakt: Angelika Lietzke, 0176 325 615 74,
E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs von 18 bis 20.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**
Seit nunmehr sieben Jahren treffen wir uns mittwochs um 18 Uhr im alten Gemeindehaus, Alt Lichtenrade 105, zum gemeinsamen Musizieren. Von „Gut wieder hier zu sein" (Hannes Wader) bis „Gute Nacht Freunde" (Reinhard Mey) singen wir in geselliger Runde Lieder und begleiten uns dabei mit unseren Gitarren. Reihum werden Vorschläge gemacht, so dass von Oldies über Folk, Pop, Rock und Schlager bis Volkslieder alles abgedeckt wird und immer wieder Neues hinzukommt. Dabei kommen Geselligkeit und Gedankenaustausch nicht zu kurz. .
Das Projekt "Voll im Leben, gemeinsam aktiv" ist für uns zu einem Erfolg geworden.
Kontakt: Norbert Tegeder, ☏ 391 68 67
E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils **donnerstags um 18 Uhr,** Treffpunkt vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,** Rackebüller Weg 64.
Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen. Während der dunklen Jahreszeit wird wetterabhängig mit Stirn- und Gürtellampen auf beleuchteten Wegen gelaufen
Kontakt: Barbara Brieskorn, ☏ 743 32 63
E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe Standard-Latein-Solotanz:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an einem Sonntag.
Nette Solotänzerinnen treffen sich seit mehr als 3 Jahren regelmäßig zum Standard-Latein-Freestyle-Tanz. Die Gruppe kann zur Zeit keine neuen Teilnehmerinnen aufnehmen.

Sie suchen einen starken Partner an Ihrer Seite?
NESTLER IMMOBILIEN
Wir kümmern uns um Ihr Anliegen, als wäre es unser eigenes.
+49 160 97 99 29 51
info@nestler-immobilien.de
www.nestler-immobilien.de
Verwaltung, Vermietung, Verrentung oder Verkauf – mit uns geht's einfach besser.
VERKAUF • VERMIETUNG • VERRENTUNG • VERWALTUNG

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24
Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung
E-Mail: meister-schloss@web.de

Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

R Kinderchor *pizzi*canto! dienstags
Kinderchor 1, 5 – 6 Jahre, von 16.30 bis 17 Uhr
Kinderchor 2, ab 7 Jahre, von 17 bis 17.45 Uhr
Jugendchor von 17.45 bis 19 Uhr
(Leitung: Fr. Knebel, 📱 0179 628 02 75,
Kontakt: Fr. Hasche, ☏ 54 43 17 35),

R Bläsercombo (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags um 18.30 Uhr

R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung Hr. Rudolph), dienstags um 19.30 Uhr

R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor (Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr

N Eltern(zeit)chor (Leitung Fr. Hagemann) Freitag von 11 bis 12 Uhr, Termine nach Vereinbarung, um Anmeldung wird gebeten

Gespräche, Treffen

N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen jeden 3. Fr. im Monat (16.1.) um 14 Uhr

G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade (Hr. Herzau, ☏ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), jeden 3. Di. im Monat (20.1.) um 18.30 Uhr

R Offener Abend (Hr. Kasch, ☏ 745 37 15), Mo., 12. und 26.1 um 16 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS, ☏ 755 15 16 35),
donnerstags um 9 und 10.15 Uhr

G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter (Fr. Koch, FBS, ☏ 755 15 16 35),
mittwochs um 11 Uhr

R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und Fr. Brieskorn, ☏ 743 32 63), montags um 18 Uhr. Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren: ☏ 47 06 45 86

A Yoga (Fr. Prinzing, FBS, ☏ 755 15 16 35), dienstags 18 bis 19.30 Uhr

N Qi Gong (Fr. Patke, ☏ 742 45 54), montags um 17 Uhr

G Seniorentanz (Fr. Fried, ☏ 744 42 44), Di., 13. und 27.1. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler, ☏ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr

N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König, ☏ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von 18 bis 20 Uhr (6. und 20.1.)

N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☏ 663 54 85), mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr

R Kreative Schreibwerkstatt (Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☏ 755 15 16 35), donnerstags um 10 Uhr

Kinder

G Musikalische Früherziehung (Fr. Kaiser, FBS, ☏ 755 15 16 35), montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Weitere Angebote unter Kirchenmusik

Senioren

!! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr, Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☏ 744 53 49 erfragen

R Wandergruppe (Hr. Dietsch, 📱 0157 346 19 683), Mo., 5.1. um 9.30 Uhr S-Bhf. Lichtenrade

R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☏ 745 53 00) Mo., 12.1. von 26.1. von 14 bis 17 Uhr

G Seniorenclub (Hr. Meißner, ☏ 746 88 94-30 mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr,

N Seniorenkreis (Hr. Meißner, ☏ 746 88 94-30), dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr

R Seniorenfrühstück (Hr. Meißner, ☏ 746 88 94-30), Mi., 14.1. von 9 bis 10.30 Uhr
Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5 €

R Singkreis (Fr. Hagemann, ☏ 746 88 94-30), Mi., 7.1. von 10.30 bis 11.30 Uhr

G Smartphone-Treffpunkt, Teilnahme ist kostenlos (Fr. Pullwitt, Herr Dietsch, 📱 0157 34619 683), Di., 13.1. von 10.30 bis 12 Uhr

Besuchsdienst für Seniorengeburtstage

G Do., 29.1. um 11 Uhr

N Mo., 26.1. um 9.15 Uhr (Fr. Tietz-Peter, ☏ 746 11 42)

R Fr., 30.1. um 9.30 Uhr (Fr. Lembke, ☏ 745 58 86)

A=Alt-Lichtenrade 105, G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller W. 64

Freude und Leid in der Gemeinde

Getauft wurde:

Christus spricht: Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal ist der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden. *Matthäus 7, 13 und 14*

Einen Gottesdienst anlässlich ihrer Hochzeit feierten

Paulus schreibt: Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß. *Apostelgeschichte 26,22*

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen haben wir alle Namen der Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden. *Matthäus 22,32b*

Trauercafé Lichtenrade ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Nächster Termin *Lag bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor. Bitte erfragen:*

Kontakt: Cornelia Frischmuth 0157 73 58 35 76

Beratungsstelle für Trauernde Götzstr. 24e, 12099 Berlin KIRCHE in der Stadt
trauerberatung@ts-evangelisch.de ☏ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:
Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	**Empfänger**	**Bank**	**IBAN**
Gemeindekirchgeld:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindekirchgeld		
Gemeindebrief:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief		
Andere Spendenzwecke:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Bitte Verwendungszweck angeben		
Kirchhof	Kirchhof Lichtenrade	Berliner Sparkasse	DE05 1005 0000 0191 3752 41
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:		Evangelische Bank	DE33 5206 0410 0005 0032 53

Impressum:
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, *redaktion@kg-lira.de* (auch für Anzeigen-Aufgabe).
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindekirchenrates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.
Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick
Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.
Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 24 € zu. Bestellungen über die Küsterei.
Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter https://kg-lira.de. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter *redaktion@kg-lira.de.*
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2026 ist ***Montag, der 5. Januar 2026.***

LAIB UND SEELE
eine Aktion der BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des rbb

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde ist immer donnerstags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Tiele-Winckler-Haus, Finchleystr. 10 geöffnet.

Neuanmeldungen nur von 13.30 bis 14 Uhr! Bitte bringen Sie dafür einen Ausweis, einen gültigen Bescheid und eine Einkaufstasche mit.

Ausgabe für bereits registrierte Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen **ab 14 Uhr**. Kommen Sie bitte nicht früher zur Ausgabe, es gibt keinen Wartebereich in Innenräumen!

Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,
Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,
Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Kapelle Finchleystraße,
Finchleystr. 10, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße,
Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☎ 7 46 48 31
E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße,
Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus,
Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ **7 46 88 94-0**
E-Mail: kuesterei@kg-lira.de 🖷 7 46 88 94-11
Geschäftsführung:
Nicole Schmiereck ☎ 7 46 88 94-14

Gabriela Mann, Alicja Fiedler Sprechstunden:
persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung
telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und
donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt ☎ priv. 7 43 094 97
priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin
E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin
derzeit in Elternzeit

Dagmar Heine, Pfarrerin ☎ 75 44 25 03
E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☎ 746 88 94-36
E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de 📱 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☎ 70 72 22 99
E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 8 34 13 49

Carsten Card-Hyatt, Vikar 📱 0152 556 25 935
E-Mail: carsten.card-hyatt@gemeinsam.ekbo.de

Veronika Rieger, Vikarin
E-Mail: veronika.rieger@gemeinsam.ekbo.de

Für alle im Pfarrdienst gilt:
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin 📱 0176 3467 33 23
E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
E-Mail: cantoare@yahoo.de ☎ priv.81 29 66 86

Arbeit mit Senioren

Richard Meißner, Diakon
E-Mail: meissner@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30
📱 0157 526 83 132

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin
E-Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 7 45 80 04 🖷 746 10 26
Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang
Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin
E-Mail: tz-kita@kg-lira.de
Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55
Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr
Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin
E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de
Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 7 46 88 94-22
Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin
E-Mail: tigerenten@kg-lira.de
Leitung: Alexandra Riese, 📱 0176 45 78 96 56
Telefonische Sprechstunde:
mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Stelle derzeit vakant

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm
Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☎ 7 45 80 06
E-Mail: kjh@kjh-berlin.de 🖷 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Ehrenamtsbeauftragte
Claudia Schadewald
E-Mail: Schadewald@kg-lira.de

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin
Dörthe Schoppa ☎ 70 72 23 00
E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station ☎ 74 00 19 50
Finchleystr. 12, 12305 Berlin,
E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de
Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 16 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs– und Beratungsstätte**
Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☎ 70 78 26 64
Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,
A. Krause, M. Meister, S. Oktay, A. Otte
Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs
Beratungstermine nach Vereinbarung ☎ 7 44 50 14,
E-Mail: kirchhof@kg-lira.de 🖷 7 44 55 22
Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 19 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE im Tiele-Winckler-Haus, Finchleystr. 10, donnerstags 14 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19
Winterpause bis März

Tauschladen Nahariyastr. 33
(Laden am Durchgang) 📱 0155 63 04 02 03
geöffnet: dienstags und mittwochs 9-12 Uhr
E-Mail: tauschladen@kg-lira.de

*Im Internet finden Sie uns unter **kg-lira.de** oder kirchengemeinde-lichtenrade.de*